

Plauen (Voigtl.). Feuer entstand am 11. Januar, Vormittag in der achten Stunde in dem Laden eines Uhrmacher-geschäftes auf dem Altmarkt. Dort waren infolge des stark geheizten Ofens in der Nähe befindliche brennbare Stoffe in Brand geraten, wodurch ein starker Qualm im Laden verursacht wurde. Durch rechtzeitiges Hinzukommen des Ladeninhabers konnte das Feuer im Entstehen gelöst werden. Der entstandene Schaden ist gering.

Köln a. Rh. Am 4. Januar verstarb nach kurzem Krank-lager Herr Alois Hamm, der Inhaber der renommierten Uhren-Engros-Handlung gleichen Namens. Die Witwe des Verstorbenen wird das Geschäft in unveränderter Weise fortführen.

Die Edelkoralle. Zur Zeit ist von den vielen „ausser Mode“ gekommenen Schmucksachen die Edelkoralle wieder zu Gnaden aufgenommen worden. Die Londoner Damenwelt hat den schönen Schmuck wieder hervorgesucht; an den Nachmittagen kann man ihn im Hydepark sehen, und zum erstenmal machte er sich bei der Henleyregatta bemerkbar, dem Sammelpunkt der feinen Welt. Die niedlichen, dunkellockigen, blitzäugigen Korallen-arbeiterinnen in Neapel werden jubeln, nun werden sie gar bald wieder für die Arbeit ihrer fleissigen Hände weit mehr lösen als bisher, denn Thatsache ist: Koralle ist wieder Mode. Die kleinen zierlichen Hydromedusen, die am Meeresgrund ihr Häuschen aus den Kalkstoffen des Meeres mühsam, sorgfältig und schön aufbauen, wird der Taucher aufsuchen und an die Oberfläche fördern, wo die buntschillernde Steinmasse zu Perlen, Kugeln, Sternen verarbeitet wird. Der Hauptlieferant für Korallenarbeiter ist die in unserem Mittelmeer verbreitete Edelkoralle (*Corallium rubrum*), eine Gorgonide, die vom Meeresboden ein etwa meterhohes, vielästiges Bäumchen emporbaut, dessen Rinde eben die Korallentierchen bilden, während der Stamm, die steinern feste rote Kalkachse es ist, aus welcher die Schmucksachen gedreht und geschnitten werden. Die meisten Korallen werden von Felsen-bänken im Mittelmeere, an den Küsten Sardinens, Siziliens, von Nordafrika und auch in der Adria gesammelt. Jährlich werden im Mittelmeer etwa 150000 bis 200000 kg gefischt, die einen Wert von ungefähr sechs Millionen haben. Man schätzt ein Kilo, je nach der Farbe — blassrosa ist die schönste — von 15 bis 2400 Mk., doch wird zur Zeit im Mittel für gute Ware 300 Mk. für das Kilo bezahlt. Hauptmärkte für Korallen sind Neapel und Paris; da der reizende Schmuck aber wieder in Aufnahme kommt, so dürfte auch an anderen Plätzen nach dem prachtvollen Erzeugnisse der kleinen zierlichen Korallentierchen des Mittelmeeres eine lange Zeit ungewohnte Nachfrage entstehen — schön bleibt die Koralle immer, ob Modesache oder nicht. (W.)

Des Buren-General Cronje's Uhr, nicht seine Taschen-uhr, sondern wahrscheinlich ein Wecker, welcher durch die Engländer am 27. Februar v. J. mit seinem Lager bei Paardeberg erbeutet wurde, kam kürzlich in Stevens' Auktionshalle, Covent-Garden in London unter den Hammer. Der glückliche Käufer erstand denselben für 5 Pfd. Sterling = 100 Mk. H.

Rechtsfähigkeit der Vereine mit wirtschaftlichen Zwecken. In einer neuerlichen Verordnung des königlich sächsischen Ministeriums des Innern wird eine interessante Interpretation zu § 22 des Bürgerlichen Gesetzbuches gegeben, nach dessen Wortlaut ein Verein, dessen Zweck auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, in Ermangelung besonderer reichsgesetzlicher Vorschriften Rechtsfähigkeit durch staatliche Verleihung erlangt. Eine Beerdigungsanstalt hatte beantragt, ihr als derartigen Verein auf Grund des angezogenen Paragraphen durch Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts die Rechtsfähigkeit zu verleihen. Das Ministerium aber hat Anstand genommen, diesem Antrage zu entsprechen, solange die Anstalt nicht nachweise, dass und aus welchen Gründen es ihr unmöglich sei, die Rechtsfähigkeit nach Massgabe bestehender Reichsgesetze, insbesondere der Gesetze, die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und die Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht betreffend, zu erwerben. Denn nach Ansicht des Ministeriums ist davon auszugehen, dass der Gesetzgeber die staatliche Verleihung der Rechtsfähigkeit an Vereine mit wirt-

schäftlichen Zwecken nur als eine Ausnahmebestimmung habe betrachtet wissen wollen, von der nur dann Gebrauch zu machen sei, wenn alle jetzt bestehenden reichsgesetzlichen Vorschriften der hier fraglichen Art einem Vereine die Möglichkeit nicht gewährten, die Rechtsfähigkeit ohne staatliche Verleihung zu erlangen.

Konkursnachrichten. Bremen. Uhrmacher Alfred Joseph Cebulla, Grosse Johannisstrasse 50, am 8. Januar Konkurs eröffnet; Versammlung am 1. Februar, Prüfungstermin am 1. März.

Gleiwitz. Uhrmacher Karl Marek wia, am 5. Januar Konkurs eröffnet; Versammlung am 4. Februar, Prüfungstermin am 4. März.

Radeberg. Uhren- und Goldwarenhändler Friedrich August Max Richter, Pirnaische Strasse 19, am 8. Januar Konkurs eröffnet; Wahltermin am 28. Januar, Prüfungstermin am 18. Februar.

Stuttgart. Uhrmacher Johannes Deibler, Militärstr. 111, am 3. Januar Konkurs eröffnet, Prüfungstermin am 4. Februar.

Silberkurs. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 76 Mk. oder per g 7,6 Pfg.



Frage- und Antwortkasten.

Frage 1048. Wie kommt es, dass unter der grossen Zahl neuer Hemmungen sich keine dauernd einbürgert? F. L.

Frage 1050. Welcher Taschenuhrenfabrikant führt das Zeichen „Fortuna“ auf seinen Werken? A. T in M.

Frage 1051. Von wem bezieht man den Nickelstahl in Stangen, welcher der Beeinflussung der Temperatur in Bezug auf seine Länge nicht unterworfen ist und welcher sich aus diesem Grunde ganz besonders als Material zu Pendelstangen eignet? Sind Unruhen aus Nickelstahl käuflich zu erhalten, und bei wem? M. F. in C.

Frage 1053. Wer kann Aufschluss geben über die Einrichtung bei Beckerschen Kompensations-Pendeln? Warum ist z. B. die Regulierscheibe über der Pendellinse. H in L.

Frage 1054. Beim Jahreswechsel ist man oft genötigt, säumige Zahler mit Hilfe des Gerichts zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten zu veranlassen, und entsteht nun die Frage: In welchen Fällen wendet man die „Klage“ an und in welchen den „Zahlungsbefehl“? Hat ein Kollege Erfahrungen hierüber? M. in D.

Frage 1055. Wer repariert unter Garantie ein altes Glockenspiel an einer Pendeluhr mit Spindelgang? A. B. in H.

Frage 1056. Einsender dieser Anfrage möchte ausser seinem Geschäft als Uhrmacher sich ein geeignetes Nebengeschäft zulegen, und da jetzt die Liebhaberei von Antiquitäten in der Mode ist, so dachte ich an einen Handel mit solchen. Die betr. Stadt hat 17000 Einwohner. Hat vielleicht irgend ein Kollege in diesem Zweige Erfahrungen gemacht und welche? Für Antwort im voraus Dank. M. R. in F.

Frage 1059. Einer meiner Kunden besitzt eine Ankeruhr von 21 Linien Grösse, bei welcher die Breguet-Spiralfeder ungefähr 1 mm unterhalb des Minutenrades liegt und um 3 mm unter dasselbe ragt. Es kommt bei dieser Uhr öfter vor, dass sich dieselbe oberhalb des Minutenrades an diesem fängt, wodurch die Uhr zum Stehen kommt, trotzdem nach den Versicherungen ihres Besitzers dieselbe weder einen Sprung, noch einen Stoss oder ähnliche unregelmässige Bewegungen erduldet hat, und es fragt sich nun: wie ist es möglich, dass sich die Spiralfeder in diese ganz eigentümliche Lage begeben kann, und wie ist der Fehler, der hierzu Veranlassung giebt, am besten abzuändern? Magnetische Einflüsse sind ausgeschlossen, der Besitzer ist Maschinen-Fabrikant. M. R. in D.

Frage 1060. Bei der Reparatur von sogenannten Amerikaner-Weckern ist es oft notwendig, die Körnerspitzen der Unruh nachzuschleifen, und ist diese Arbeit immerhin verhältnismässig zeitraubend. Kennt vielleicht ein Kollege eine schneller wirkende Methode hierzu, bei deren Anwendung aber auch die Spitze nicht aus der Mitte kommt? K. in M.

Frage 1061. Wo erhält man sogen. Frittröhren zur Markoni'schen Telegraphie; welches ist der Preis derselben? O. F. in N.

Zur Frage 1052. **Wassermotor.** Auf Veranlassung eines Kunden, der im Besitz einer Wasserleitung in dem ihm eigentümlich gehörenden Hause war und bei welcher Wasserleitung vielleicht eine Atmosphäre Druck vorhanden war, bestellte ich in einer grösseren Nähmaschinenfabrik eine Maschine, welche das Oberteil einer Singer-Familien-Nähmaschine treiben sollte, und es war die erstere, der Wassermotor, nach Art einer Dampfmaschine eingerichtet. Das Wasser wirkte abwechselnd von hüben und drüben auf einen Kolben ein; der Wechsel in der Einwirkung wurde selbstthätig durch einen „Schieber“ bewirkt, anstatt eines Schwungrades war ein Schnurlauf vorhanden